

Französisch

1. Allgemeines

Stundendotation	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
1. Semester	4	3	3
2. Semester	4	3	3

2. Bildungsziele

Der Unterricht in der Fremdsprache fördert bei den Lernenden die Fähigkeit, sich in der Zielsprache in der schulischen und ausserschulischen Welt zurechtzufinden.

Er ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der Sprache als Mittel des Denkens, der Kommunikation und der Kultur und fördert die Fähigkeiten

- § sich in der Zielsprache mündlich und schriftlich korrekt und angemessen auszudrücken und andere in ihrem Sprechen und Schreiben zu verstehen (Kommunikationskompetenz).
- § ein eigenständiges, differenziertes und kritisches Denken zu entwickeln und zu systematisieren (Denkkompetenz).
- § eine sprachlich-kulturelle Identität sowie ein interkulturelles Verständnis aufzubauen (Kulturkompetenz).
- § sich selbständig Wissen anzueignen (Lernkompetenz).
- § die eigene Innenwelt zu reflektieren (Selbstkompetenz). Insofern trägt der Unterricht zur Persönlichkeitsentwicklung und -entfaltung bei.

Der Fremdsprachenunterricht erhöht die Mobilität der Fachmittelschülerinnen und -schüler auf nationaler und internationaler Ebene, besonders in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung, Praktikum und Beruf.

Zudem erleichtert er den Fachmittelschülerinnen und -schülern den Erwerb internationaler Sprachdiplome und führt zu einer adäquaten Wissensbasis, auf der ein weiterführendes Studium oder die spätere berufliche Tätigkeit aufbauen kann.

3. Richtziele

Grundkenntnisse

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- § verfügen über die sprachlichen und metasprachlichen Instrumente, welche das Erreichen von ESP Niveau B1 und stellenweise B2 ermöglichen (gemäss Raster zur Selbstbeurteilung der Sprachkompetenz). Das Erreichen der Stufe B2 wird angestrebt (für einen eventuellen Eintritt in eine Fachhochschule).
- § lernen im Zusammenhang mit der Fremdsprache stehende kulturelle Ausdrucksformen kennen (z.B. Literatur, Film, Musik usw.).

Grundfertigkeiten

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- § verfügen über allgemeine Lernstrategien wie z.B. Wortschatzerweiterungen; Benützen von Nachschlagewerken (Lernkompetenz)
- § äussern sich sowohl mündlich wie schriftlich in unterschiedlichsten Kommunikationssituationen eigenständig und differenziert (Kommunikationskompetenz)
- § verstehen mehr oder weniger komplexe Gedankengänge, geben sie korrekt wieder und beziehen persönlich argumentierend Stellung (Denkkompetenz)
- § verstehen Medienerzeugnisse und literarische Texte, geben sie wieder, fassen sie zusammen und interpretieren sie (Kulturkompetenz)

Grundhaltungen

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- § verhalten sich offen und kommunikativ, d.h. sie interessieren sich für die Anliegen und Gefühle der anderen und begegnen anderen Meinungen offen. Sie reflektieren aber auch eigene Meinungen, Bedürfnisse und Gefühle und legen sie dar, bzw. vertreten sie angemessen.
- § sind motiviert und neugierig, die Zielsprache zu vertiefen und die Kultur der Zielsprachenräume zu entdecken.
- § bemühen sich um logisches, systematisches wie auch um kreatives Denken.
- § lernen, ihre Stärken und Schwächen einzuschätzen und angemessen zu reagieren. Sie sind bereit das persönliche Sprachniveau zu reflektieren und eigene Lernstrategien zu entwickeln.
- § sind bereit, Weiterbildungsmöglichkeiten in der Zielsprache zu nutzen.

4. Fachdidaktische Orientierung

Der Fremdsprachenunterricht beruht auf einem kompetenz- und handlungsorientierten Ansatz und hat demnach zum Ziel, Lernende so zu fordern und zu fördern, dass er nicht nur einen Beitrag zu ihrer Vorbereitung auf die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben leistet, sondern die Lernenden auch zum selbstregulierten und lebenslangen Lernen befähigt, indem z.B. Lerninhalte gewählt werden, an und mit denen Lernende Lernstrategien erwerben können, die für ein selbstreguliertes und lebenslanges Lernen unverzichtbar sind. Es geht also nicht nur um reine Wissensvermittlung, sondern auch um exemplarisches Lernen.

Aus diesen Überlegungen ergeben sich folgende fachdidaktischen Grundsätze:

- § Der Fremdsprachenunterricht ist kommunikativ. An zentraler Stelle steht die Befähigung der Lernenden zur aktiven Teilnahme an einsprachig geführter Kommunikation.
- § Da erfolgreiche Teilnahme an der Kommunikation (Verstehen und Verständlichkeit) zu einem grossen Teil abhängig ist von sprachlicher Korrektheit, ist letztere, nebst der situativen Kommunikationsfähigkeit, ein zentrales Element für die Einschätzung der sprachlichen Leistung der Lernenden.
- § Der Fremdsprachenunterricht orientiert sich an den Lebens- und Lernbereichen der Lernenden, d.h. es werden solche Themen und Kommunikationssituationen und -absichten ausgewählt, die den Lebens- und Lernerfahrungen der Schüler entsprechen oder sie auf spätere Lebens- und Lernbereiche vorbereiten. Dazu gehören auch berufsspezifische Themen. Thematische Schwerpunkte und Arbeitsformen können deshalb auch gemeinsam mit den Lernenden festgelegt werden.
- § Der Fremdsprachenunterricht ist Fachunterricht. Zu den Eigenheiten des Faches gehören neben den Sprachmitteln und Texten, die diese präsentieren, auch kulturelles und landeskundliches Wissen über die Kulturen der Zielsprachen sowie Lernstrategien für den Fremdsprachenerwerb.

Im Fremdsprachenunterricht sollen vielfältige Unterrichtsformen den Spracherwerb und -ausbau in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben unterstützen. Bei der Wahl der Unterrichtsmethoden wird versucht,

- § Lernsituationen zu schaffen, in denen die Lernenden ihrem Entwicklungsstand entsprechend selbständig (allein oder mit anderen) Lernprozesse vorbereiten, gestalten und reflektieren (evtl. auch bewerten)
- § solche Sozialformen zu wählen, die den Lernenden eine aktive Rolle nicht nur ermöglichen, sondern auch abverlangen
- § spielerischen und musisch-kreativen Elementen Platz einzuräumen
- § den Aspekt der Ganzheitlichkeit, bei dem Denken, Fühlen und Handeln gleichberechtigt sind, in die Methodenwahl einfließen zu lassen
- § mittels praktischem Tun und Anschaulichkeit die Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen
- § einen integrativen Unterricht zu realisieren, bei dem die Lernenden in der Auseinandersetzung mit der Heterogenität ihrer Klasse Bedeutsames für den Umgang mit sich selbst und ihren Mitmenschen erfahren.

Einerseits werden die Angebote von Lehrmitteln genutzt, um thematische Schwerpunkte und Arbeitsformen für die Repetition vorhandener Kenntnisse bzw. den Neuerwerb zunehmend schwieriger Strukturen und Inhalte zu unterstützen. Andererseits werden in steigendem Masse auch authentische Materialien (z.B. Texte, Video, Internet) verwendet.

5. Grobziele

Grobziele 1. Klasse	Lerninhalte	Lekt.	Querverweise
Grammatik <ul style="list-style-type: none"> Grundkenntnisse konsolidieren und ausbauen (Ausgangspunkt: ESP Niveau A1.2/A2) 	Bildung und Gebrauch der folgenden Strukturen: présent, passé composé, imparfait, futur, conditionnel, futur proche, passé récent; die Stellung des direkten und indirekten Objekts; Adjektive und Adverbien, Fragesätze, Pronomen	30%	Lehrmittel Niveau élémentaire avancé Frontalunterricht, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Einzelstudium, computergestütztes Lernen
Wortschatz <ul style="list-style-type: none"> Grundwortschatz konsolidieren und ausbauen 	Themen- und lehrbuchbezogene Wortschatzarbeit (z.B. Angaben zur Person, Aussehen, Charakter, Verhalten, Freizeit und Unterhaltung, Sport und Spiel)	10%	Einzelstudium, Vokabeltrainer, Lernspiele, Puzzles, Kreuzwörterrätsel, Quiz, Lernprogramme, Ratespiele, Wörterbücher (ein- / zweisprachig, online) Musik
Hörverständnis <ul style="list-style-type: none"> das Wesentliche in kurzen, klaren Durchsagen verstehen einfachen Diskussionen im Klassenverband folgen und angemessen reagieren / sich daran beteiligen auf Anweisungen und Informationen angemessen reagieren die Hauptpunkte einfacher Hörtexte zu Alltagsthemen verstehen und wiedergeben können 	Einfaches oder didaktisiertes Ton- und Bildmaterial zu möglichst verschiedenen Themen	10%	Gruppendiskussionen Staatskunde, Geschichte, Musik
Leseverständnis <ul style="list-style-type: none"> Lesetechniken erwerben Lehrbuchtexte und einfachere Originaltexte lesen, verstehen und wesentliche Informationen entnehmen können Kontakt mit Zielsprachen-Literatur finden und fördern 	Lehrbuchtexte, einfache Alltagstexte (z.B. Spotlight), vereinfachte Lektüre (ca. 1200 Wörter)	15 %	Klassenlektüre, Einzellektüre, allgemeine Textarbeit Geschichte, Staatskunde, Naturwissenschaften

<p>Sprechen Teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an einfachen Diskussionen beteiligen • ein alltägliches Kontaktgespräch führen und in Gang halten • ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen (z.B. Familie, Reisen, Aktuelles) <p>Zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einigen Sätzen Informationen über sich, sein familiäres und soziales Umfeld sowie über besondere Interessengebiete geben • in einfachen Sätzen über persönliche Erfahrungen und Ereignisse sprechen 	<p>Situationsspezifische Sprachmittel, Alltagssprache, Sprachautomatismen. Hinführen zum zusammenhängenden Sprechen (z.B. Kurzvortrag)</p>	<p>20 %</p>	<p>Rollenspiele, Gruppen- und Klassendiskussion, Interviews, Kurzvorträge, Bildbeschreibungen Naturwissenschaften, Musik, Geschichte, Kunstgeschichte</p>
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache, zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben 	<p>Mitteilungen, Notizen, Briefe, Email, Postkarten, Kurztex-te, Zusammenfassungen etc.</p>	<p>10 %</p>	<p>Schreibarbeit am Computer, layouten und korrigieren lassen mittels online- Wörterbücher, Schreibwerkstatt, Übersetzungsübungen Naturwissenschaften, edunet, Informatik, Deutsch</p>
<p>Alltag & Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in das Alltagsleben in den Zielsprachräumen eröffnen 	<p>Ausgewählte Aspekte des kulturellen Lebens (Kino, Musik; Kunst, Sport, Gastronomie etc.)</p>	<p>5 %</p>	<p>Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Vortrag, Internetrecherche Geschichte, Geographie, Musik, Wirtschaft und Recht, Massenmedien, Sport, Staatskunde</p>

In allen Bereichen ist auf eine grösstmögliche Methodenvielfalt zu achten. Die vier Grundfertigkeiten sowie die Grammatik und der Wortschatz sind auf angemessene Weise zu prüfen. Die Art der Prüfungen sowie deren Gewichtung ist Sache der Lehrperson.

Grobziele 2. Klasse	Lerninhalte	Lekt.	Querverweise
<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse festigen und weitere grammatikalische Strukturen erwerben (ESP Niveau B1.1) 	<p>Bildung und Gebrauch bzw. Festigung der folgenden Strukturen: plus-que-parfait, futur simple, futur antérieur, conditionnel présent, conditionnel passé; die Zeitenfolge in der indirekten Rede; die Verneinung; Adjektive und Adverbien; Pronomen</p>	<p>30 %</p>	<p>Lehrmittel Niveau intermédiaire Frontalunterricht, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Einzelstudium, computerunterstütztes Lernen</p>
<p>Wortschatz</p>	<p>Themenbezogene Wortschatzarbeit (z.B. Bildung, Berufs- und Arbeitswelt, Reisen und Tourismus, Ernährung, Kleidung, Einkaufen, Wohnen; Krankheit und Heilung, das Gesundheitswesen und seine Arbeitsplätze, das Sozialwesen und seine Berufe) Strukturwörter</p>	<p>10 %</p>	<p>Vokabeltrainer, Lernspiele, Puzzles, Kreuzworträtsel, Lernprogramme, Ratespiele, Wörterbücher (ein-/zweisprachige, online) Musik, Biologie, Gesellschaftskunde, Philosophie, Religion</p>
<p>Hörverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexeren Redebeiträgen mit vertrauter Thematik folgen und wichtige Informationen entnehmen 	<p>Leichteres authentisches Ton- und Bildmaterial (Audio- und Videotapes) sowie Material aus dem Lehrbuch (Nachrichtensendungen, Reportagen, Filme in Standardsprache etc.)</p>	<p>10 %</p>	<p>Klassen-Gruppendifkussion Notizen nehmen Geschichte, Musik, Staatskunde</p>
<p>Leseverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetechniken erweitern und anwenden • Artikel, Berichte verstehen und die wichtigen Informationen entnehmen • einfachere, literarische Texte mit Worthilfen verstehen 	<p>Lehrbuchtexte, Dokumente aus dem Internet, von CD-Rom oder aus der Presse, erste Lesetexte in Originalversion, vereinfachte Lektüre (ca. 2000 Wörter),</p>	<p>15 %</p>	<p>Klassenlektüre, Einzellektüre, allgemeine Textarbeit Reading Games (z.B. von Jane Hadfield) Geschichte, Naturwissenschaften, Staatskunde</p>

<p>Sprechen Teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einem Gespräch teilnehmen und dieses in Gang halten • seine Ansichten vertreten und kurz begründen <p>Zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in zusammenhängenden Sätzen über eine Vielfalt von Themen sprechen (Träume, Hoffnungen, Ziele etc.) 	<p>Entsprechendes Material und Aktivitäten aus dem Lehrbuch, Unterrichtsgespräche, Alltagssprache, situationsspezifische Sprachmittel, Tagesaktualität, Kurzvorträge etc.</p>	<p>20 %</p>	<p>Rollenspiele, Gruppen- und Klassendiskussion, Interview, Kurzvortrag, Communication Games (z.B. von Jane Hadfield) Naturwissenschaften, Geschichte, Musik</p>
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte zu vertrauten Themen verfassen • in einem kurzen Aufsatz Informationen klar strukturiert wiedergeben und seine Meinung darlegen • persönliche und formelle Briefe verfassen 	<p>Zusammenfassungen, Beschreibungen von Handlungen oder Personen, Briefe, Kurzgeschichten, Stellungnahmen, Bewerbung für Sprachaufenthalt, Aufsatz o.ä.</p>	<p>10 %</p>	<p>Schreibarbeit u.a. am Computer: layouts und korrigieren lassen mittels online-Wörterbücher, Schreibwerkstatt, Übersetzungsübungen educanet, Naturwissenschaften, Deutsch</p>
<p>Alltag & Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu Alltagsleben und Kultur der Zielsprachräume erweitern 	<p>Ausgewählte Aspekte des kulturellen und politischen Lebens (Gesellschaft, Politik, Gesundheitswesen, Sozialwesen, Gastronomie etc.)</p>	<p>5 %</p>	<p>Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Vortrag, Internetrecherche Geschichte, Geographie, Musik, Wirtschaft und Recht, Staatskunde</p>

In allen Bereichen ist auf eine grösstmögliche Methodenvielfalt zu achten. Die vier Grundfertigkeiten sowie die Grammatik und der Wortschatz sind auf angemessene Weise zu prüfen. Die Art der Prüfungen sowie deren Gewichtung ist Sache der Lehrperson.

Grobziele 3. Klasse	Lerninhalte	Lekt.	Querverweise
<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse festigen und weitere grammatikalische Strukturen erwerben • Ausgangspunkt: (ESP Niveau B1.2) 	<p>Bildung und Gebrauch folgender Strukturen: subjonctif; gérondif, participe présent, Passiv; vertiefende Übungen zur Grammatik (Repetition)</p>	<p>30 %</p>	<p>Lehrmittel Niveau intermédiaire avancé Frontalunterricht, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Einzelstudium, computerunterstütztes Lernen</p>
<p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz erweitern und konsolidieren (F1) 	<p>Themenbezogene Wortschatzarbeit (z.B. Bildende Kunst, Musik, Literatur, Geschichte, Religion, Philosophie, Kommunikation und Massenmedien; unterschiedliche Gesundheitswesen, Ethik und Sterben, Aufgaben der Gesellschaft, unterschiedliche Sozialwesen und ihre Möglichkeiten / Grenzen) Strukturwörter</p>	<p>10 %</p>	<p>Vokabeltrainer, Lernspiele, Puzzles, Kreuzworträtsel, Lernprogramme, Ratespiele, Wörterbücher (ein-, zweisprachige, online) Musik, Philosophie, Naturwissenschaften</p>
<p>Hörverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • detailliertes Verstehen von Redebeiträgen in Standardsprache • längeren Beiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert und die Zusammenhänge nicht alle explizit gemacht sind 	<p>authentisches Ton- und Bildmaterial (Audio- und Videotapes) sowie Material aus dem Lehrbuch (Nachrichtensendungen, Reportagen, Hörbücher, Filme in Standardsprache etc.)</p>	<p>10 %</p>	<p>Hörverständnisübungen Unterrichtsgespräch Diskussion Geschichte, Musik</p>
<p>Leseverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetechniken erweitern und anwenden • Artikel, Berichte verstehen, in denen verschiedene Standpunkte vertreten werden • literarische Texte mit Worthilfen verstehen 	<p>Lehrbuchtexte, Dokumente aus dem Internet, von CD-Rom oder aus der Presse, literarische Texte in Originalversion (ev. mit Wortlisten), gekürzte oder vereinfachte Lektüre (ca. 3000 Wörter)</p>		<p>Klassenlektüre, Einzellektüre, allgemeine Textarbeit Geschichte, Massenmedien</p>

<p>Sprechen Teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden und zwischen der Rolle als Sprecher und Hörer wechseln • spontan und flexibel über die meisten Aspekte des gesellschaftlichen, privaten und beruflichen Lebens sprechen • sich aktiv an Diskussionen beteiligen und seine Ansichten begründen und verteidigen <p>Zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • seine Meinung verständlich und logisch strukturiert formulieren und Vor- und Nachteile anführen • literarische Werke mündlich zusammenfassen und kommentieren • Handlung eines Films / literarischen Werkes wiedergeben und die eigenen Reaktionen beschreiben • ein Referat halten 	<p>Entsprechendes Material und Aktivitäten aus dem Lehrbuch, Diskussionen zur Tagesaktualität, Besprechung von literarischen Texten 15 %, Vorträge</p>	<p>20 %</p>	<p>Referate, Debattieren, Gruppen- und Klassendiskussion, Interview, Referate Massenmedien, Geschichte, Musik</p>
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich schriftlich klar und strukturiert ausdrücken • in einem Aufsatz etwas kritisch erörtern • in einem Bericht oder Artikel Informationen wiedergeben 	<p>Erörterung, Zusammenfassung, Beschreibung, Briefe, Geschichten, Leserbrief etc.</p>	<p>10 %</p>	<p>Argumentation, Übersetzungsübungen Deutsch</p>
<p>Alltag & Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu Alltagsleben und Kultur der Zielsprachräume erweitern 	<p>Ausgewählte Aspekte des kulturellen und politischen Lebens (Gesellschaft, Politik, Gesundheits- und Sozialwesen, Gastronomie etc.)</p>		<p>Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Vortrag, Internetrecherche Geschichte, Geographie, Musik, Gesellschaftskunde</p>

In allen Bereichen ist auf eine grösstmögliche Methodenvielfalt zu achten. Die vier Grundfertigkeiten sowie die Grammatik und der Wortschatz sind auf angemessene Weise zu prüfen. Die Art der Prüfungen sowie deren Gewichtung ist Sache der Lehrperson.